

BS-Beschluss öffentlich
B495-35/08

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 04/892
 Erfassungsdatum: 28.04.2008

Beschlussdatum:
30.06.2008

Einbringer:

Dez. III, Amt 41

Beratungsgegenstand:

Straßenbenennung Bebauungsplan Nr.: 88 - Heinrich-Heine-Straße

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	06.05.2008	9.16				
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	02.06.2008	4.1		10	0	0
Bau- und Umweltausschuss	03.06.2008	6.2		9	0	0
Wirtschafts- und Kulturausschuss	03.06.2008	7.2		12	0	0
OTV Innenstadt	11.06.2008	5.7		6	0	0
Hauptausschuss	16.06.2008	3.2		11	0	0
Bürgerschaft	30.06.2008	5.6		einstimmig	0	0

Egbert Liskow
 Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushaltsjahr
Ja	Vermögenshaushalt	

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beschließt:
 Im Bebauungsplan 88 – Heinrich-Heine-Straße sollen die Planstraßen heißen:

Planstraße C: Kosegartenstraße

Planstraße B: Sibylla-Schwarz-Straße

Sachdarstellung/ Begründung

Im genannten Bebauungsgebiet sind Namen von deutschsprachigen Schriftstellern zu vergeben. Aus diesem Grund werden die genannten Persönlichkeiten, die auch mit der Geschichte Greifswalds verbunden sind, für die Neubenennung empfohlen.

Mit dem Namen Kosegarten wird an Gotthard Ludwig Theobul Kosegarten (1758 in Grevesmühlen-1818 in Greifswald) und dessen Sohn Johann Gottfried Ludwig Kosegarten (1792 in Altenkirchen/Rügen -1860 in Greifswald) erinnert. Kosegarten d. Ä. besaß als Pastor in Altenkirchen/ Rügen und in Greifswald an der Jacobikirche als Theologe und Dichter hohe Anerkennung in seiner Zeit. Seine empfindsame Landschafts poesie fand großen Anklang. Caspar David Friedrichs Kunst- und Naturanschauung ist durch ihn und seine Werke beeinflusst worden. Kosegarten d. J. studierte in Greifswald Theologie und Philosophie, ab 1812 in Paris orientalische Sprachen und wirkte dann an der philosophischen und theologischen Fakultät der Greifswalder Universität. Hier lehrte er zur pommerschen Landesgeschichte. Von seinen Schriften sind hier hervorzuheben „Die Pommerschen und Rügischen Geschichtsdenkmäler“ sowie der „Codex Pomeraniae diplomaticus“, die 1856 herausgegebene Geschichte der Universität Greifswald. Als Orientalist befasste er sich u. a. mit arabischen Handschriften wie Liedersammlungen bzw. indischen Fabelsammlungen. Sein Bildnis gehört zur Sammlung der Professorenbildnisse von Wilhelm Titel im Konzilsaal der Universität.

Sibylla Schwarz (1621 – 1638) ist eine Dichterin, die eine herausragende Stellung in der deutschen Barockliteratur einnimmt. Sie war die Tochter des Greifswalder Bürgermeisters Christian Schwarz. Obwohl Sibylla Schwarz mit so jungen Jahren verstarb, gehört sie zu den begabtesten Autoren ihrer Zeit. Ihre Popularität spiegelt sich in der verstärkten Zuwendung der heutigen Forschung auf diese Greifswalder Autorin, die als Wunder ihrer Zeit galt. Ihr Epitaph befindet sich im Dom St. Nikolai in Greifswald.

Die Namenvergabe wurde von der Pommerschen Literaturgesellschaft, die auch Werke im Pommerschen Jahrbuch für Literatur veröffentlicht hat, vorgeschlagen. Dem ist die Straßennamenkommission gefolgt und empfiehlt den Namen zur Annahme.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Gesamtmaßnahme.

	geplant	vorhanden	Bedarf	Rest	Jährl. Kosten
1					

Anlage: Lageplan